

Arbeitskreis Integration Frickenhausen



**Arbeitskreissitzung mit interessanten Berichten
Haupt- und Ehrenamt arbeiten Hand in Hand**



Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Integration zu einer Sitzung, in der man sich über die gemeinsame Arbeit austauschte. Derzeit leben in Frickenhausen etwas über 320 Geflüchtete, die, je nachdem was nötig ist, begleitet, betreut und beraten werden. Dafür engagieren sich drei Hauptamtliche und rund 40 Ehrenamtliche. Die Hauptamtlichen Frau Sommer und Frau Beyer sowie Herr Raouan von der AWO berichteten von ihrer Arbeit mit den Menschen, die aus mehr als 12 Ländern dieser Welt aus ihrer Heimat fliehen mussten. Dass sie in Frickenhausen möglichst eine neue Heimat finden können, ist die Aufgabe der Hauptamtlichen sowie der Ehrenamtlichen. Letztere tun dies seit neun Jahren unter anderem mit den Angeboten des Cafés, der Kleiderkammer, des Sprachkurses, des Freizeittreffs und natürlich der Begleitung zu Ämtern und Behörden bis hin zur persönlichen Betreuung.

Weil Unterbringung und Hilfe bei der Integration zu den Aufgaben einer Gemeinde gehören, war der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Jürgen Haug als Gast aufmerksamer Zuhörer und stand bei Fragen Rede und Antwort. Auch die Linsenhöfer Ortsvorsteherin Frau Theimer ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich ein Bild der vielfältigen Flüchtlingsarbeit zu machen.

Am Ende dieses Berichtsabends waren sich alle einig, dass die gute Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, den hauptamtlich für Flüchtlingsarbeit Zuständigen und den Ehrenamtlichen in Frickenhausen außergewöhnlich und deshalb nachhaltig ist.